

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Nachrichten des Centralkomitees des badischen Frauen-Vereins. 1870-1872 1870**

25 (29.10.1870)

# Nachrichten

des

## Centralkomitees des badischen Frauen-Vereins

über den jeweiligen  
Stand seiner Thätig-  
keit zur Pflege im  
Felde verwundeter und  
erkrankter  
Soldaten.



Stand seiner Thätig-  
keit zur Pflege im  
Felde verwundeter und  
Soldaten.

No. 25.

Karlsruhe, den 29. October

1870.

Inhalt: Mittheilung an die Vereine. Bericht des Dr. Strehlin über seine Expedition von Karlsruhe nach Dormans; Schreiben des Oberst Eisenlohr in Dormans. Einundzwanzigstes Verzeichniß der von auswärts eingegangenen Gaben.

Wir sehen uns veranlaßt, den Frauen- und Hilfsvereinen des Landes von nachfolgendem Rundschreiben an die Vereine des badischen Oberlandes Kenntniß zu geben:

Von Seiten des Freiburger Hilfsvereins ist unterm 14. d. Mts. ein Aufruf an die Gemeinden des badischen Oberlandes ergangen, womit zur Sammlung von Geldgaben, wollenen und leinenen Hemden, Unterbeinkleidern, Socken und Leibbinden für die im benachbarten Elsaß stehenden preussischen Landwehren aufgefordert wird.

Nach erfolgter Verabredung mit dem Vorstande des Freiburger Hilfsvereins haben wir beschlossen, ähnlich wie es i. B. in Offenburg geschehen ist, zur Unterstützung des gedachten Zwecks in Freiburg ein Filialdepot in der Weise zu errichten, daß die Ergebnisse der Sammlungen obgedachter Gegenstände bei den Sammelstellen 1 bis mit 6 (Konstanz, Donaueschingen, Waldshut, Lörrach, Freiburg und Emmendingen) bis auf Weiteres an das Filialdepot Freiburg abgeliefert werden. Außerdem werden wir auch aus unsern Depots soweit möglich Zuschuß leisten.

Die Vereine und Sammelstellen ersuchen wir freundlich, die löbliche Absicht des Freiburger Hilfsvereins nach Kräften unterstützen zu wollen, und an die Sammelstellen richten wir die Bitte, Verzeichnisse ihrer Sendungen an das Filialdepot, mit Angabe woher die Spenden rühren, gefällig hierher einzusenden.

Von verschiedenen Vereinen und Gemeinden unseres Landes wird uns die Absicht kund gegeben, ganz speciell Gaben an Geld und Bekleidungsstücken zc. für Soldaten der badischen Division, welche in gewissen Orten oder Bezirken heimatbsberechtigt sind, zu sammeln, und es wird gleichzeitig die Anfrage an uns gerichtet, in welcher Weise man das Gesammelte den einzelnen Soldaten zukommen lassen könne.

Wir sehen uns veranlaßt, öffentlich zur Kenntniß zu bringen, daß wir zu unserm Bedauern gänzlich außer Stande sind, solche Sendungen zu übernehmen, und ebensowenig können wir darüber einen Rath ertheilen, in welcher Art und Weise dieselben bei den jetzigen Verhältnissen an ihre Adresse gelangen können. Dagegen glauben wir unsere Ansicht und Erfahrung nicht zurückhalten zu sollen, welche dahin geht, daß wir die sichere Bestellung solcher Sendungen an die Betreffenden jetzt und wohl noch für einige Zeit als gänzlich unausführbar halten. Selbst ein für solchen Zweck besonders abgehender Delegirter würde, an Ort und Stelle angekommen, es aufgeben müssen, die bei verschiedenen Regimentern stehenden Soldaten in ihren einzelnen Abtheilungen und Standorten aufzsuchen, und gesetzt auch, es gelänge bei aller Mühe und persönlicher Gefahr, die Einzelnen zu erreichen, so würde die Uebergehung ihrer Kriegskameraden in vielen Fällen als eine Härte erscheinen, welche mit unserem Liebeswerke wohl kaum vereinbar sein dürfte.

Bei der jetzigen Aufgabe, welche der badischen Division zugewiesen ist, wird man nur das Ganze im Auge behalten können, und wird in dieser Beziehung durch die fernere Opferwilligkeit Großes geleistet, so ist man in der Lage, eben so umfassend zu wirken. Der Einzelne erhält auf solchem Wege wohl sicherer das ihm Zugedachte, als durch so mannschach gefährdete und unausführbare Separatsendungen.

Wie es seither bereits geschehen, so werden auch ferner Sendungen größeren Umfangs von hier aus an unsere Truppen unter Begleitung Delegirter und nach vorausgegangener Erhebung über die Mittel und Wege der Zufuhr abgehen.

### Bericht des Dr. Strehlin über seine Expedition von Karlsruhe nach Dormans.

Bereits am 6. d. M. war eine ganze Wagenladung warmer Bekleidungsgegenstände, Tabak zc. verpackt, so daß ich noch in derselben Nacht meine Reise antreten konnte. Mit dem Vorwärtskommen war es diesmal aber anders bestellt. Denn unzählige Züge an Mannschaften, Geschützen und Munition lassen nur langsame Beförderung zu, weil die sich ununterbrochen folgenden Wagenreihen sich stets nach den Ausladestationen Rogent und Nanteuil richten müssen, was meine Ankunft beim 1. bad. Landwehrebataillon deßhalb bis zum 15. d. M. verzögerte.

War der Jubel bei der ersten Sendung groß, so steigerte er sich diesmal bis zur höchsten Potenz, als der Herr Bataillonskommandeur Oberst Eisenlohr der aufgestellten Mannschaft das Gabenverzeichnis vorlesen

ließ. In Ausdrücken höchster Freude machten sich die Gefühle des Stau-  
nens und der Bewunderung Luft, wenn die stattlichen Summen der ein-  
zelnen Gegenstände genannt wurden, und die mir mündlich gegebene Ver-  
sicherung: „Nun, jetzt sind wir ausstaffirt wie Prinzen“ war der Dank der  
beglückten Mannschaft.

Aber nicht allein dieser Dank kann die Spender erfreuen, noch mehr  
mag es das Bewußtsein thun, die moralische Spannkraft des Truppentheils  
nicht wenig gesteigert zu haben. Man muß es mit ansehen, welche Wirkung  
eine solche Schenkung unmittelbar aus der Heimath hervorruft, und welche  
Wonne den Leuten aus den Augen leuchtet, wenn sie das Geschenk in der  
Hand halten. Eine solche Gabe wiegt mehr als derselbe Gegenstand in  
doppelter Menge aus den Beständen gefaßt.

Mögen deshalb die reichen Vorräthe, die Deutschland noch an Liebes-  
gaben besitzt, in der zweckmäßigsten Weise unter centralisirter Leitung ver-  
wendet werden, der Segen kommt nicht nur den Beschenkten und den Ge-  
bern, sondern besonders unserem großen Vaterlande in unmittelbarer Weise  
zu Gut.

Von dem Kommandeur des 1. Landwehrbataillons, Herrn Oberst Ei-  
senlohr, haben wir nachstehendes Schreiben erhalten:

Das Kommando des 1. badischen Landwehrbataillons  
an das Zentralkomite der badischen Hilfsvereine. Durch  
die Fürsorge des Zentralkomites der badischen Hilfsvereine erhielt das 1.  
badische Landwehrbataillon wiederholt eine so bedeutende Sendung von Klei-  
dungsstücken und Tabak, daß nicht Alles an die Mannschaft konnte aus-  
gegeben werden, sondern noch ein Vorrath beim Bataillon deponirt bleibt;  
ich spreche deshalb abermals meinen Dank im Namen des Bataillons aus  
und bedauere hierbei nur, daß von einem einzigen unberufenen Unteroffizier  
ohne Wissen und Willen der Mannschaft ein Artikel in die „Landeszeitung“  
vom 7. d. M. gesandt wurde (und noch mehr, daß die Redaktion solche  
Artikel aufnimmt, ohne sich vorher zu vergewissern), welcher die allgemeine  
Entrüstung im Bataillon hervorrief, so daß mich die Mannschaft aus  
eigenem Antrieb ersuchte, der Oeffentlichkeit Kenntniß von ihrem Unwillen  
zu geben. Ich habe deshalb dem Ueberbringer der Effekten, Hrn. Dr.  
Strehlin, eine Dankagung und kurze Darlegung des Sachverhalts mit-  
gegeben, um dieselbe in die Zeitungen einrücken zu lassen, im Falle dieses  
noch nicht von der mir zunächst vorgesetzten Militärbehörde in Karlsruhe,  
welcher ich von dem Sachverhalt Meldung erstattete, geschehen sein sollte.

Mit vorzüglicher Hochachtung u. s. w. Eisenlohr, Oberst und  
Bataillonskommandeur.

Dormans, den 17. Oktober 1870.

## Einundzwanzigstes Verzeichniß der von auswärts eingegangenen Gaben.

Geschlossen am 24. October 1870.

Vom Männer-Hilfsverein Mühlburg: 3 Kisten mit Flaschenweinen und 1 Kiste mit Socken und Unterhosen.

Vom Männer-Hilfsverein Constanz: 1 Kiste Unterstützungsfachen für ausgerückte Truppen.

Von der internationalen Agentur in Basel: 10 Colli Verbandzeug und Unterstützungsgegenstände.

Vom Frauenverein Lörrach: 12 Colli Wein, Brantwein, Kirschwasser und Bekleidungsgegenstände.

Vom deutschen Hilfsverein in Wien: 2 Kisten Verbandgegenstände.

Von der internationalen Agentur in Basel: 1 Faß Marsala.

Vom Hilfsverein Ettlingen: 1 Wagen mit Lebensmitteln und Erfrischungen.

Berichtigung. Das S. 140 dieses Blattes, Zeile 11 von unten aufgeführte Faß Kleider ist eine Gabe der Gemeinde Wiesenthal, nicht Baghäusel